

M ü n s t e r i s c h e s I n t e l l i g e n z b l a t t.

Nro. 103. Freitag den 24. December 1824.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die im Kirchspiele Leeden, Kreise Tecklenburg, $\frac{3}{4}$ Stunde von Lengerich, $1\frac{1}{4}$ Stunde von Tecklenburg und $2\frac{1}{2}$ Stunde von Osnabrück entfernte Domainen Leeden, bestehend aus dem ehemaligen Amtmannshause, der Försterwohnung, 6 Feuerhäusern und den zur Hofschatz gehörigen Gärten, Aekern, Wiesen, Weiden und Gehölzen, zusammen 1184 Magdeburger Morgen und 160 Ruthen, auch Jagd in den Kirchspielen Leeden und Ledde, soll zum öffentlichen meistbietenden Verkauf, und zwar alternative zuerst im Ganzen, und dann in 34 einzelnen Abtheilungen ausgesetzt werden, und ist dazu ein Termin auf Montag den 14. März 1825 Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle in dem Amtshause bestimmt worden.

Kauflustige werden eingeladen, sich gedachten Tages an Ort und Stelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben; können auch die Domainen vorher besichtigen, und sich deshalb an den Förster Bartels zu Leeden wenden, so wie in der hiesigen Regierungs-Registratur und bey dem Domainen- und Rentemeister Bauer zu Tecklenburg die Bedingungen, Charte und Vermessungs-Register eingesehen werden können.

Münster den 17. Dec. 1824.

Königliche Regierung II.

Am 21. d. Mon. Nachmittags sind von den Grenzbeamten im Schoppen des

Rötters Röhlers, Bauerschaft Stokum, unsern Coesfeld, folgende Waaren in Beschlag genommen:

201	Pfund netto	Meliss,
244	— —	Candis,
98	— —	Kaffee und
49	— —	Taback.

Die unbekannten Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche an vorbezeichnete Waaren innerhalb 4 Wochen vor dem Haupt-Zoll-Amt zu Coesfeld nachzuweisen, widrigenfalls die Einschwörung als erwiesen angenommen, und die Confiskation vollzogen wird.

Münster den 18. December 1824.

Königl. Provinz. Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

Sicherheits-Polizey.

Steckbriefe.

Der hier unter signalisirte Stephan Heinrich Brockmann aus Mettingen, welcher sich mehrerer Diebstähle verdächtig gemacht, hat sich durch die Flucht der gerichtlichen Untersuchung entzogen.

Wir ersuchen alle Militair- und Civil-Beörden, auf denselben genau zu insigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren, und unter sicherer Bedeckung an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Münster den 18. December 1824.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

Coesen.

Dahme, Act.

Signalement

des Stephan Heinrich Brockmann aus Mettingen.

Alter 36 Jahr, Religion Evangelisch, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn rund, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase dick, groß, Mund gewöhnlich, Kinn stumpf, Gesichtsfarbe gesund, Statur gesetzt; ohne besondere Kennzeichen.

Sämmtliche resp. Beörden werden geziemend ersucht, den hierunter signalisirten Vagabunden Johann Bernhard Heinrich Frehe, welcher, als er zum zweytenmal wegen wiederholten Bettelns zum Landarmenhanse abgeführt werden sollte, sich aus seiner Heimath heimlich entfernt hat, im Betretungsfalle arretiren, und

an den Herrn Bürgermeister Lucassen in Mettingen oder an den Unterzeichneten abliefern zu lassen.

Tecklenburg den 18. December 1824.

Der Landrath des Tecklenburger Kreises.

W o d e l s c h w i n g h.

Signalment

des Johann Bernhard Heinrich Frehe aus Necke im Kreise Tecklenburg.

1) Alter 67 Jahre, 2) Größe 5 Fuß 2 Zoll, 3) Religion katholisch, 4) Haare grau, 5) Stirn rund, 6) Augenbraunen braun, 7) Augen braun, 8) Nase groß, 9) Mund gewöhnlich, 10) Zähne mangelhaft, 11) Bart grau, 12) Kinn hervorstehend, 13) Gesicht oval, 14) Gesichtsfarbe gesund, 15) Statur mittlerer, gebückt.

Besondere Zeichen: Das rechte Bein ist etwas kürzer, wie das linke. — Derselbe pflegt geistliche Lieder herzusingen, zu declamiren oder über religiöse Gegenstände zu disputiren.

Angעהaltene verdächtige Sachen.

Es ist in der vergangenen Woche ein meerschäumener Delfkopf unächter Masse, mit silbernem Beschlage und einer doppelten silbernen Kette, sodann ein Paar silberne Schuhspalln, woraus die Bügel gebrochen, als verdächtig angehalten.

Derjenige, welcher sich als Eigenthümer davon legitimiren kann, hat sich bey dem Unterzeichneten zu melden.

Münster den 22. December 1824.

Der P o l i z e y - C o m m i s s a i r.

G i f f e n i g.

D i e b s t ä h l e.

In der Nacht vom 25. auf den 26. November l. J. sind dem Schmidt Bernhard Kalveram bey Osterfeld folgende Effecten aus seinem Wohnhause entwendet worden, nemlich:

1. Ein kupferner Wasserkessel;
2. Eine eiserne Kasserolle mit hölzernem Deckel;
3. Eine Seite Speck von 17 1/2 Pfund;
4. Eine Leuchte;
5. Ein kupferner Vorlegelöffel und ein eiserner dito;
6. Vierzehn zinnerne Löffel, theils gezeichnet H. M. D. theils I. H. D.;
7. Ein zinnerner Milchschöpfer;

8. Ein zinnerner Vorlegelöffel; (beyde ohne Zeichen)

9. Zwen blau leinene Schürzen, ohne Zeichen.

Jedermann wird vor den Ankauf dieser gestohlenen Sachen gewarnt, und aufgefordert, alle zu seiner Kenntniß gelangenden Data, welche zur Ausmittelung des Thäters, oder zur Wiederherbeschaffung der entwendeten Gegenstände dienen können, entweder dem Königl. Inquisitoriate zu Münster oder dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich anzuzeigen.

Dorsten den 14. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Hülfsdiener.

Preuß.

In der Nacht vom 1. auf den 2. December d. J. sind dem Colon Vellinghaus Kirchspiels Diebstehde folgende Sachen mittelst gewaltsamen Diebstahls entwendet worden:

1. Ein Manns-Rock von schwarz braunem, fast neuem Luche mit seidenen Knöpfen;
2. Ein grüner halbgeschliffener Ueberrock von Luch mit Knöpfen von Kameelgarn;
3. Ein feiner runder Filzhut;
4. Vier bis 6 Manns-Hemde von ordinairer Leinwand, gezeichnet B. H.;
5. Eine kurze schwarz manchesterne Hose;
6. Ein Paar silberne ovale Hosenschnallen, worin an jedem Ende derselben eine Figur ausgeprägt ist;
7. Eine roth geblünte gelbe Weste von Piquee mit kleinen runden messingenen Knöpfen;
8. Eine dito gestreift mit platten gelben Knöpfen;
9. Fünf leinene Manns-Hemde, ähnlich den vorigen und gezeichnet G. und G. B.;
10. Ein mit Silber beschlagener Maserkopf, nebst einem schwarzen Rohr und Abguß von Horn, dessen beyde Ende mit silbernen Reifen versehen sind.

Indem wir diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor den Ankauf des Gestohlenen, und fordern einen jeden auf, die sich etwa offenbarenden Spuren zur Entdeckung des Thäters uns oder dem Königl. Inquisitoriate zu Münster sofort anzuzeigen.

Delbe den 15. Dec. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bräning.

Dosterlind.

G e r i c h t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Am 7. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr sollen in der Behausung des Kleinhändlers Johann Feldberg zu Bochold verschiedene Hausgeräthe, Kupfer, Zinn ic.

Leinwand und Betten, dann eine milchgebende Kuh und Ziege, im Wege der Execution den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verkauft werden, wozu man Kaufliebhaber einladet.

Bochold den 18. December 1824.

Aus Auftrag:

Volmer, Calculator.

Edictal-Ladungen.

Auf Requisition des Königl. Bayerischen Kreis- und Stadt-Gerichts Bayreuth wird nachstehende Edictal-Ladung bekannt gemacht.

Münster den 1. Octob. 1824.

Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth.

Riesling.

Von dem Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgerichte
Bayreuth.

Die Relikten des Schneidermeisters Georg Grimm, zu welchen die verw. Kammerkassistin Anna Barbara Halbmänn dahier gehörte, verkauften am 9. Januar 1802 dem Bindermeister Johann Konrad Loew ein in hiesiger Stadt gelegenes mit hyp. No. 143 bezeichnetes Wohnhaus, und ertheilte das Stadt-Gericht am 13. dess. Mon. der gedachten ic. Halbmänn die Versicherung, daß der ihr zustehende Kauffchillings-Antheil von zwey hundert Gulden Fränk. bey Errichtung des hypothekenbuches auf das von dem ic. Loew erkaufte Wohnhaus eingetragen werden solle.

Die verwittibte ic. Halbmänn erdachte ein hundert Gulden Fränk. von dieser Forderung am 12. Sept. 1810 dem hiesigen Gürtlermeister Johann Elias Moesch, der das treffende Exemplar des Kaufvertrages, das Hypotheken-Attest vom 13. Januar 1802 ausgeantwortet erhielt, und zugleich unterm 14. Februar 1811 eine gerichtliche Versicherung empfing, daß bey Errichtung des Hypotheken-Buchs eben falls der Cession-Eintrag erfolgen werden.

Der Gürtlermeister Johann Elias Moesch quittirte am 19. März 1824 über den Empfang von Ein hundert Gulden Fränk., will aber die über die Forderung sprechenden Documente verloren haben. Der Bindermeister Loew behauptet, er habe die übrigen Ein hundert Gulden Fränk. an die Wittve ic. Halbmänn eben falls bezahlt, und legte ein außer gerichtliches zur Löschung nicht hinreichendes Bekenntniß der Wittve ic. Halbmänn d. d. Bayreuth den 3. Febr. 1813 vor, nach welcher derselben keine Forderung mehr zusteht. Da über das Leben und den Aufhalt der Wittve ic. Halbmänn Ungewißheit obwaltet, das Aufgeboth auch zugleich wegen der angeblich verlorenen Urkunden ergehen muß; so werden hiermit im Allgemeinen alle diejenigen, welche aus den angezogenen Urkunden Real-Ansprüche auf das erwähnte Haus zu haben vermeinen, insbesondere aber die verw. Kammerkassistin Anna Barbara Halbmänn, deren Erben, Cessionarien oder diejenige

gen, die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten u. längstens in dem am 12. Januar 1825 Vormittags 9 Uhr bey hiesiger Gerichtsstelle, und zwar im Geschäftszimmer No. 5 anstehenden Termin vorzubringen, bei Vermeidung: daß die Außenbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Binder Loewische Wohnhaus werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Bayreuth den 6. Sept. 1824.

Der Königl. Kreis- und Stadt-Gerichts-Director.

Schweizer.

Poser.

Am 31. October vorigen Jahrs starb die Wittwe des Kaufmanns Philipp Maximilian Daniel Victor Heye, Sibilla geborne Engelmann zu Borghorst, deren Nachlaß in ungefähr 500 Rthl. besteht. — Wer Erbe dieser Nachlassenschaft sey, ist unbekannt; daher denn auf den Antrag des bestellten Curators alle diejenigen, welche an dieser Nachlassenschaft der Wittve Heye aus irgend einem Erb-Recht Anspruch haben möchten, hierdurch vorgeladen werden, sich am Donnerstage den 7. April 1825 Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Assessor Gatten, auf hiesigem Gerichte zu stellen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, u. solcher als herrenloses Gut dem Fisco adjudicirt werden soll.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinenden Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Deitmars und Busch bahier wenden, und diese mit Vollmacht und Information versehen.

Zugleich werden die Gläubiger der Erbmasse vorgeladen, in diesem anberaumten Termin ihre Forderungen zu liquidiren und zu justifiziren, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bey demjenigen suchen müssen, welchem der Nachlaß zugesprochen und ausgeliefert werden wird.

Steinfurt den 26. April 1824.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Melsbach.

Jupfen.

Subhastations-Patente.

Auf den Antrag eines Gläubigers ist das in der Bauerschaft Steinbeck Kirchspiels Recke belegene Widdelen sive Liedmeyers Colonat, welches nach Abzug aller Lasten zu 1351 Rthlr. 10 Sgr. 5 dt. taxirt worden, zur Subhastation gezogen, und der Verkaufs-Termin auf den 3. Februar 1825 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendar Busch auf gedachtem Colonate angesetzt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß

Laxe und Vorwarden in der hiesigen Gerichts-Registratur vor dem Termin eingesehen werden können.

Abendbühren den 28. Sept. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann.

Cramer.

Aus Auftrag des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Münster soll ad instantiam des Concurs-Curators, Herrn Justiz-Commissair Eisenle, das zur Concurs-Masse des Vicarius de Weldighe Cremer gehörige, an der Stadt Dorsten zwischen dem Essender und Lippe = Thor belegene Gartenhaus, taxirt zu 150 Rthlr. Berl. Cour., zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Zu dem Ende ist ein einziger Bietungs-Termin vor dem dazu Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Schilgen, auf den 7. März 1825 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Laxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur zur Einsicht offen liegen.

Dorsten den 10. December 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

M. Hülskötter.

Wolffzahl.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n .

1. Am 17. und an den folgenden Tagen des Monats Januar kommenden Jahrs des Vormittags um 9 Uhr sollen auf der Montirungs-Kammer des 1. Bataillons (Münsterschen) des 13. Landwehr-Regiments am Rathhause hierselbst mehrere ausgetragene Montirungs- und Federzeug-Stücke von der Infanterie und Cavallerie, zum Theil in bedeutender Quantität, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Münster den 17. December 1824.

v. Derken,

Oberst und Commandeur des 13. Landwehr-Regiments.

2. Am Montage den 27. d. Monats Vormittags um 11 Uhr wird das den Königl. Domainen gehörige, in der Ludgeri Landschaft sub No. cat. 216 belegene ehemalige Kaplaneyhaus öffentlich an Ort und Stelle mit dem Meistgeboth zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Werth-Laxe und Bedingungen können bey dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Münster den 7. Dec. 1824.

Der Domainen-Rentemeister,

M. G e i s b e r g.

3. Am Montage den 3. Januar 1825 des Vormittags um 9 Uhr anfänglich,

sollen in den zum Gute Venne, Kirchspiels Drensteinfurt gehörigen Gehölzen 50 Stück Eichen meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daselbst einfinden.

Münster den 23. December 1824.

L o h k a m p f f.

4. Mit Bezug auf die in No. 37 und 38 des Münsterischen Intelligenzblatts pro 1822 eingerückte Anzeige, betreffend die Emonitur der rückstehenden Forderungen der Erben Gastwirths Peter Mölken hieselbst, zeige ich hierdurch öffentlich an, daß ich eigener Geschäfte wegen diese Emonitur nicht länger als bis zum 1. Januar 1825 besorgen kann, und dieselbe deswegen mit Zustimmung der übrigen Erben von diesem Zeitpunkte an dem Herrn Justiz-Commissar Ludorff hieselbst übertragen habe.

Ich ersuche die resp. Herren Debitoren, die noch rückstehenden Zahlungen bis zum obigen Termine an mich zu besorgen, um späteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen. Münster den 1. Dec. 1824.

Matthias Mölken.

5. Die Gewinnlisten der 65. Kleinen Lotterie sind bey Unterzeichnetem angekommen; die Interessenten wollen selbe gütigst nachsehen lassen und die Gewinne in Empfang nehmen. Loos zur 66. Kleinen Lotterie, deren Ziehung am 20. Januar 1825 ihren Anfang nimmt, sind in ganzen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ für Einheimische und Auswärtige zum Planpreise zu haben bey

Heinrich Lücke,

Königl. Lotterie-Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

E m p f e h l u n g.

6. Einem verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich Vorhabens bin, im freyen Handzeichnen und im Malen in Wasser- und Oelfarben, in hiesiger Stadt Unterricht zu ertheilen, und mich mit Ausführung von Zimmer- und sonstiger Malerey, nach eigener oder angegebener Idee, zu befassen.

Ich habe mehrere Jahre die Akademie zu Düsseldorf frequentirt, und späterhin einer Ausbildung in der Dekorations-Malerey genossen, worüber ich mich durch Atteste ausweisen kann, und darf mir wohl die Hoffnung geben, in den angezeigten Kunstzweigen die Zufriedenheit eines verehrten Publikums zu erlangen, indem ich im übrigen die möglichste Erfüllung aller Bedingungen der Billigkeit verspreche. — Welche daher geneigt sind, mich mit einschlagenden Aufträgen zu beehren, oder meines Unterrichts zu genießen, werden höflichst ersucht, desfalls das Nähere bey mir zu erfragen.

Münster den 19. Dec. 1824.

Peter Becken.

wohnhaft beyrn Stärkefabrikant Hrn. Sandfort, Mauritz Straße No. 342.

(Hierbey eine Beilage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 103.

den 24. December

1824.

Vermischte Nachrichten.

1. Auf Befehl der Königl. hochlöbl. Intendantur des 7. Armee-Corps sollen Dienstag den 28. d. Vormittags 10 Uhr im Lokale des unterzeichneten Train-Depots (ehemal. Niesings Kloster) mehrere für den Felddienst nicht mehr geeignete Gegenstände, als: ein großer Wagen, wollene Decken, Zeltbeile, Hacken u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Münster den 23. Dec. 1824.

Königl. Train-Depot.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

2. Mehreren Menschenfreunden gefiel es im vorigen Jahre, die Neujahrs-Gratulationen durch eine milde Gabe an die hiesige Taubstumm-Anstalt abzulösen. Möge diese schöne Sitte auch in diesem Jahre beybehalten, und wo möglich noch allgemeiner werden. — „Wahrlich sage ich euch, was ihr gethan habt einem aus diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.“ Matth. K. XXV. V. 40.

3. Am Mittwoch den 29. dieses des Nachmittags um 3 Uhr werden in meiner in der Kirchherrn-Gasse gelegenen Wohnung folgende sehr gut gehaltene Mostweine, als: a) 13 Ohm Zeltinger vom Jahre 1811,

b) 6 Ohm Graacher vom Jahre 1819 und

c) 15 Ohm Altenmacherer vom Jahre 1822,

aus freyer Hand meistbietend verkauft, und können diese Weine gleich nach erfolgtem Zuschlag verabfolgt werden.

Münster den 15. December 1824.

Aus Auftrag:

E. M. Hülseberg, Notar.

4. Am Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll das dahier auf der Klosterstraße hinter dem vormaligen Niesingschen Kloster sub Nris. 238 & 239 cat. Ludgeri Layschaft gelegene Haus, mit Stall und Hofraum an Ort und Stelle aus freyer Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 17. December 1824.

Aus Auftrag:

G. B. Schepers, Notar.

5. Der auf Dienstag den 28. d. angekündigte Verkauf des Hauses sub Nro. 296 cat. Ludgeri Layschaft auf der Loerstraße dahier, soll nicht in meinem Hause, sondern in dem zu verkaufenden Hause selbst abgehalten werden.

Münster den 23. December 1824.

Aus Auftrag:

G. B. Schepers, Notar.

6. In der unterzeichneten Handlung findet man ein vollständiges Lager von Jugendschriften, Andachtsbüchern und sonstigen zu Geschenken für Erwachsene sowohl als Kinder sich eignenden Werken, größtentheils alle gebunden; ferner von Stick- und Strickmustern, Zeichenbüchern, Gesellschaftsspielen, Atlanten, Musikalien u. sämmtlichen für 1825 erschienenen Taschenbüchern aufgestellt, welches alles zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ergebenst empfohlen wird, mit dem Bemerkten: daß alles Vorräthige auf kurze Zeit zur gefälligen Auswahl verabreicht wird.
Schulz u. Wundermann in Münster.

7. Rechnungen auf viertel Bogen f. Postpapier pro 100 Stück 16 gGr.
auf halben Bogen f. Schreibpap. pro 100 Stück 18 gGr.
sind vorrätzig in der lithogr. Anstalt v. Christian Espagne in Münster.

8. Formulare zu Salzbüchern, Titel- oder Einlagebogen, hundert Bogen für 25 Sgr., sind zu haben in der lithographischen Anstalt von Christian Espagne in Münster.

9. Ein katholischer Schul-Kandidat, in mehreren Sprachen erfahren, u. mit sehr guten Attesten sowohl seines moralischen Betragens als seiner Fähigkeit versehen, such' eine Privatlehrerstelle. Das Int. Comt. gibt Nachr.

10. In einer kleinen Landstadt wird gegen Ostern eine gute Köchin gesucht, welche auch die Garten-Arbeit versteht. Das Int. Comt. gibt Nachr.

11. Eine vor 6 Monaten zugesagte Wohnung wird nicht bezogen, weshalb dieselbe vom 1. Januar an zu vermietthen steht. Die Wohnung ist neu eingerichtet, besteht aus 2 Stock, worin sieben Stuben, ein Saal, mehrere Kammern, Küche und Keller sind. Im Nebengebäude ist Wagenremise, Stallung für 5 Pferde und Kutscherkammer. Das Int. Comt. sagt wo.

12. Es stehen 3 Zimmer, welche gleich bezogen werden können, so wie auch 8 bis 9, worunter ein großer Saal, nebst Bedientenstube, Küche, Keller, Wagenremise und Stallung, gegen den 1. März oder gegen Ostern 1825 zu vermietthen. Das Int. Comt. gibt Nachr.

13. In No. 107 der Megidii Straße ist ein sehr bequemes Logis von 5 Zimmern, Küche, Boden und Keller gegen den Monat März oder April 1825 zu verm.

14. Bey Heinr. Lücke auf der Rorhenburg sind angekommen: Schelfische, Cablaum, beste große Neunaugen oder Pricken und Limburger Käse.

15. Bey F. Bonsen sind zu haben: ganz frische Schelfische, beste Zwoller Bücklinge, Bremer Pricken, beste Holländ. Heringe in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonnen, auch stückweise, bester weißer Laberdan.

16. Frische Schelfische, Cabliau, zwoller Bücklinge, Heringe, Edammer- und Tafel-Käse sind zu haben bey Wittwe A. Lußentkirchen.

17. Frische Schelfische, Bremer und Rheinländer Pricken sind zu haben bey F. Weberdick in der Königsstraße.